

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Nacht zum 12. September forderte General L u d e n d o r f f ^{12. September.} unter Hinweis auf den Abtransport starker russischer Kräfte von Riga nach Süden außer der 216. Infanterie-Division noch Abgabe der 76. Reserve-Division, die an der Düna-Front durch die 105. Infanterie-Division abgelöst werden sollte, sowie bald darauf auch von schwerer Artillerie. Er bat ferner, die Bildung der 218. Infanterie-Division zu beschleunigen.

In dem Streben, möglichst noch weitere Truppen zur Verfügung zu stellen, glaubte Prinz Leopold, bei der ö.-u. 2. Armee noch Teile herausziehen zu können, da es dort in den letzten Tagen wider Erwarten ruhig geblieben war. Die Anordnungen waren bereits gegeben, als am 16. September hier¹⁾ wie auch bei der Heeresgruppe Linsingen wieder starke russische Angriffe einsetzten.

Bei der Heeresgruppe Linsingen hatten sich nach und nach zwischen dem Führer der ö.-u. 4. Armee, Generaloberst von Terschtyánsky, und General Lizmann Gegensätze herausgebildet, die weiteres gedeihliches Zusammenarbeiten unmöglich machten. Da aber gerade die Persönlichkeit des Generals Lizmann von unverkennbar günstigem Einfluß auf die österreichisch-ungarischen Truppen war, ließ ihn Generaloberst von Linsingen am 15. September mit General von der Marwitz tauschen. Um folgenden Morgen setzte gegen dessen neuen Abschnitt auf etwa 20 Kilometer Breite, von Pustomyty bis südlich von Saturec, der russische Angriff ein. Der Gegner führte vier Korps (I. und II. Garde- und XXXX. Korps, Teile des VIII. Korps sowie 20. Division), alles Kerntrouppen des russischen Heeres, in dichten Wellen zum Sturm, der stellenweise mehr als sechsmal gegen die Stellungen anbrandete. Er traf die Gruppe Beckmann, das Korps Szurmay und den Südflügel des ö.-u. X. Korps, brach aber an der wohlvorbereiteten Abwehr der Verteidiger zusammen. Das Kampfgeschwader 2 griff mit Erfolg den Bahnhof Luck sowie Artilleriestellungen und Reserven des Gegners an. Als dieser stürmte, hatte an einigen Stellen die Infanterie ihre Munition bereits verschossen, so daß sie den Anlauf mit Handgranaten abwies. Wo die russische Infanterie eindrang, wurde sie teilweise schon ohne Einsatz von Reserven zurückgeworfen. Neben deutschen Truppen, vor allem der 108. Infanterie- und 10. Landwehr-Division, hatten auch österreichisch-ungarische vollen Anteil am Erfolge. Bei geringen eigenen Verlusten²⁾ waren die des Feindes „ungeheuer“; vor der

15. bis
18. September.

¹⁾ S. 369.

²⁾ Gesamtverlust der ö.-u. 4. Armee rund 2900 Mann, darunter an 600 Vermißte; davon entfielen auf deutsche Truppen 900 Mann, darunter 22 Vermißte.